

Mündliche Leistungen, Hausaufgaben,... protokollieren

Beitrag von „Lina“ vom 6. Juni 2006 09:42

Hallo zusammen!

Ich habe mein erstes Schuljahr als echte Realschullehrerin fast hinter mir (puh!), aber einige Dinge hab ich noch nicht richtig im Griff.

Mein Hauptproblem ist, dass ich es nur bei meiner eigenen Klasse schaffe, mir Notizen darüber zu machen, ob die Hausaufgaben gemacht wurden. Und mit diesen Zetteln kann ich aber nicht mehr viel anfangen. Bin deshalb unzufrieden mit mir, weil ich meine Verantwortung da nicht richtig wahrnehme.

Wie macht ihr das? HAbt ihr eine Kartei, tolle Schülerblätter,...???

Dasselbe gilt für die mündlichen Leistungen. Momentan sind meine mündlichen Noten (schäm, schäm, schäm) nur Eindrucksnoten und ich hab einfach Bammel davor, dass ich mal meine Noten vor wem auch immer hieb- und stichfest verteidigen muss und das dann nicht kann.

Habt ihr ganz konkrete Tipps wie ihr das macht?

Liebe Grüße,
Lina

Beitrag von „Lina“ vom 6. Juni 2006 10:42

Darf ich dem Schweigen entnehmen, dass ihr das auch nicht macht???

Beitrag von „Britta“ vom 6. Juni 2006 10:45

Naja, ich würde dem Schweigen erstmal entnehmen, dass möglicherweise auch noch nicht so viele Leute hier rein geschaut haben. Geduld, liebe Lina!

Da ich auch erst ein knappes halbes Jahr im Dienst bin, kann ich dir aber leider auch nicht wirklich helfen, weil ich selbst noch zu sehr kämpfe. Mal hab ich Notizen, dann wieder nicht...

Beitrag von „Finni“ vom 6. Juni 2006 11:04

Hallo Lina!

Ich bin jetzt im 3. Jahr. Am Anfang fiel es mir auch total schwer, mir ständig mündliche Noten aufzuschreiben. Mit der Zeit habe ich es aber gelernt. Inzwischen mache ich mir immer mittags Notizen für die jeweiligen Stunden. Wenn ich keine Zeit habe, dann schreibe ich mir z.B. eine mündl. Note für die ganze Woche auf. Ich musste zwar noch nie eine Note aufgliedern zur Begründung, aber die vielen kleinen Noten helfen einem doch sehr bei der Endnote, gerade wenn das Kind zwischen zwei Noten steht. Die Hausaufgaben trage ich mir immer gleich am Anfang der Stunde mit einem Strich ein, wenn sie nicht gemacht sind.

LG, Finni

Beitrag von „biene maja“ vom 6. Juni 2006 12:08

Hallo Lina,

für die vergessenen Hausaufgaben habe ich einen Karteikasten, der ständig auf meinem Pult steht (das ist natürlich ein Vorteil als Klassenlehrerin).

Dort hat jedes Kind eine Karteikarte (ich glaube DinA 6), auf der jede vergessene HA notiert und bei Nachreichen abgehakt wird.

Das hat den Vorteil, dass man bei Elterngesprächen genau vorlegen kann, wie oft das Kind die HA schon nicht gemacht hat - so eine vollgeschriebene Karteikarte macht schon mehr Eindruck als wenn ich nur sage, dass XY sehr oft die HA vergisst.

Problem bei mir ist das konsequente Aufschreiben am Stundenanfang, das kostet alles so viel Zeit, ich will dann endlich anfangen (um 10 nach 8 ja wohl auch kein Wunder...) und so weiter. Das muss ich noch stringenter durchziehen, aber das liegt allein an mir.

Liebe Grüße

Biene Maja

Beitrag von „Tina34“ vom 6. Juni 2006 13:14

Hallo,

bei mir hat sich das in diesem Jahr bewährt:

Ich habe einen Ordner mit einem Blatt für jedes Kind. Darauf stehen die vergessenen Hausaufgaben und die vergessenen Arbeitsmaterialien.

Zunächst notiere ich alles auf einen Schmierzettel und trage das dann in einer Arbeitsphase der Schüler schnell ein.

Für vergessene Materialien und HA bekommt das Kind dann jeweils einen Elternzettel. Hinter mir ist eine Pinnwand mit den Namen der Kinder, die einen Zettel haben. Am nächsten Tag muss der Elternzettel unterschrieben zurückgegeben werden und die HA nachgereicht werden. Der Zettel wandert dann auch in den Ordner. Häufen sich die Elternzettel, bestelle ich die Eltern ein und erinnere an ihre Mitwirkungspflicht, bzw. versuche Lösungen zu finden. Kinder, die ihre Zettel vergessen sitzen nach und erhalten eine Mitteilung, im Wiederholungsfall Verweis - kommt aber kaum vor.

Die vergessenen HA haben sich extrem reduziert, der Aufwand lohnt. 😄😄😄

LG

Tina

Beitrag von „biene maja“ vom 6. Juni 2006 13:57

@ Tina: Wie machst du das mit dem "Nachsitzen"/Nacharbeiten? Gleich an dem Tag? Rufst du dann die Eltern an oder wie benachrichtigst du sie? Was machst du, wenn sie sagen, es geht heute nicht (sie müssen ja eigentlich rechtzeitig benachrichtigt werden)?

Beitrag von „Tina34“ vom 6. Juni 2006 14:24

Hallo,

manchmal lasse ich gleich nachsitzen, wenn ich weiß, dass die Eltern einverstanden wären, oft eh nicht daheim sind und das Ganze nicht lange dauert. Meine Schüler sind aber auch keine

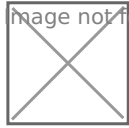


image not found or type unknown

Grundschüler mehr.

Ansonsten ist das bei uns genial gelöst: Einmal die Woche wird allgemeine Nacharbeit angeboten, dann werden die Eltern benachrichtigt und das Kind muss 1-2 Schulstunden bleiben. Dann gibt's halt noch Zusatzaufgaben zum Thema, das schadet nie. 😊

LG

Tina

Beitrag von „Simian“ vom 7. Juni 2006 19:41

Bewährt hat sich bei mir jeweils eine Tabelle zum Eintrag für fehlende Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien. Vermerkt sind darauf Datum, Art der Ha bzw. fehlendes Material und eine Spalte, falls etwas nachgereicht wurde.

Die Tabellen füllen Schüler gegebenenfalls selbst aus. Nimmt das Fehlen bei einem Kind Überhand, kontrolliere ich intensiver mit Elternmitteilung bzw. muss in Pausen nachgearbeitet werden.

Am Ende eines Halbjahres brauche ich nur noch zählen, wie oft etwas gefehlt hat.

LG

Ulli